

## **„Heute keine Zeit, ich lese“ Studierende und Lüneburger Institutionen planen gemeinsam ein lokales Lese-Event**

„Heute keine Zeit, ich lese“ – dass dieser Satz künftig auf mehr Kinder und Jugendliche zutrifft, ist Wunsch des „Netzwerks zur Leseförderung in der Stadt und Region Lüneburg“ (NLL). Gegründet im Mai 2006 unter Beteiligung der Universität Lüneburg, umfasst es mittlerweile alle städtischen Bildungsträger sowie zahlreiche kulturelle Einrichtungen. Initiiert wurde das NLL von Professor Dr. Christine Garbe, Dozentin am Institut für Deutsche Sprache und Literatur und ihre Didaktik der Universität Lüneburg. Für sie ist Lesekompetenz eine „Schlüsselqualifikation in der Wissensgesellschaft“. Ziel des NLL ist es, Kinder und Jugendliche beim Lesen zu unterstützen, ihnen Spaß an Büchern zu vermitteln – „und das gerade bei denjenigen, die bisher keine Lust zum Lesen hatten oder die bisher nicht dazu animiert worden sind“, sagt Professor Christine Garbe.

Zahlreiche Aktionen in Lüneburg sollen möglichst vielen Kindern und Jugendlichen in den kommenden Monaten das Lesen nahe bringen. Eine Veranstaltung wirft schon jetzt ihre Schatten voraus: Seit dem 12. Oktober bietet Christine Garbe an der Universität Lüneburg ein Seminar an, das sich mit der Konzeption und Planung eines „Lese-Events“ im Frühsommer 2007 beschäftigt. In welcher Form dieses Angebot stattfinden wird, ist noch völlig offen. „Es könnte eine Aktionswoche mit vielen verschiedenen Projekten werden, zum Beispiel mit einer ‚langen Nacht des Lesens‘, oder aber auch etwas ganz anderes“, sagt die Lüneburger Professorin. Das Besondere dabei: Nicht nur Studierende der Angewandten Kulturwissenschaften und Deutsch-Studierende werden den Seminarraum füllen; Christine Garbe wünscht sich die Beteiligung möglichst vieler Partner aus Stadt und Region Lüneburg, um gemeinsam Ideen zu entwickeln und die konkrete Umsetzung zu planen. Das könnten Mitarbeiter von Schulen sein, genauso wie von Kindergärten und Jugendzentren, Bibliotheken und Literatur-Einrichtungen, Theater und Museen.

Das Seminar (donnerstags von 14.30 bis 16.00 Uhr, Gebäude 16, Raum 129 des Universitätscampus’ Scharnhorststraße 1) wird sich zunächst theoretisch mit Fragen der Lesekompetenz und Leseförderung auseinandersetzen, dann bereits erprobte Konzeptionen bisheriger öffentlicher Lese-Events recherchieren sowie auswerten und schließlich – eben gemeinsam mit lokalen Partnern – ein Gesamtprojekt für ein neues Lese-Ereignis in Lüneburg entwickeln. Wer Interesse hat, kann sich melden bei [lesen@uni-lueneburg.de](mailto:lesen@uni-lueneburg.de).

Weitere Informationen zum Netzwerk Leseförderung Lüneburg unter <http://www.netzwerk-lesefoerderung.de>